

Eröffnung der Ausstellung „Braune Falle“
Grußwort Landrat Rosenke
Aula der Hauptschule Schleiden, Montag, 11.02.2008, 17.00 Uhr

Anrede,

Fremdenhass, Gewalt, Intoleranz sowie jegliche Form von Extremismus haben in unserer Gesellschaft keinen Platz!

Die gesellschaftlichen Kräfte sind aufgefordert, sich Denken und Handeln, welches nicht auf der Grundlage unseres Grundgesetzes erfolgt, mit allem Nachdruck entgegenzustellen.

Hier müssen wir – über Parteigrenzen hinweg – immer wieder gemeinsam und selbstbewusst auftreten.

Es gilt, einen wichtigen Auftrag zu erfüllen, um letztendlich die Werte unserer Verfassung - hier vor allem die Menschenrechte und Menschenwürde - zu verteidigen und hoch zu halten.

Ein Hauptaugenmerk haben wir dabei auf unseren Nachwuchs zu richten.

Es ist alarmierend, dass rechtsradikale Gruppen immer wieder Zulauf vor allem von Jugendlichen haben.

Dabei spielt nicht nur Provokation gegenüber der etablierten Gesellschaft eine Rolle.

Häufig ist es so, dass Heranwachsende glauben, in den rechtsradikalen Gemeinschaften die Anerkennung zu finden, die sie anderswo nicht bekommen.

Außerdem sind sie sehr empfänglich, für ein Zusammengehörigkeitsgefühl einer Gruppe, welches sich durch Abgrenzung und klare Feindbilder begründet.

Gerade für sie bietet „Schwarz-Weiß-Denken“, kombiniert mit einfachen Erklärungsmustern, in einer immer komplexer werdenden Welt attraktive Scheinlösungen an.

Aber nur vermeintlich lässt sich die Wirklichkeit in übersichtliche Kästchen und Schubladen ordnen.

Die Jugendlichen wissen in der Regel nicht, dass sie sich auf den „Holzweg“ begeben.

Und genau hier setzt die Ausstellung „Braune Falle“ des Bundesamtes für Verfassungsschutz an, in dem sie in der Schule - dem richtigen Ort - aufklärt.

Das begrüße ich als Landrat dieses Kreises außerordentlich.

Schließlich muss eine demokratische Gesellschaft jungen Menschen auch hier beim Erwachsenwerden Hilfestellungen anbieten.

Prävention, also vor Gefahren aufklären und so deren Verwirklichung schon vorher verhindern, ist hier die Devise.

Jugendliche müssen selber erkennen, dass Menschen verachtende Vorurteile und Ausgrenzung sie nicht weiterbringen.

Und vor diesem Hintergrund bin ich der Einladung zur Eröffnung dieser Ausstellung hier in der Hauptschule in Schleiden gerne gefolgt.

Schließlich müssen wir alle auch die jungen Menschen in unserem Kreis vor solchen Tendenzen schützen, was mir als Landrat ganz besonders am Herzen liegt.

In diesem Sinne hoffe ich, dass unsere Jugendlichen die Ausstellung aufmerksam betrachten und die richtigen Schlüsse ziehen.

Hierzu wünsche ich den jungen Menschen alles Gute und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.